

Ein Ort, den täglich Tausende passieren, ohne seine wahre Bedeutung zu kennen: der Hammaburg-Platz in der Hamburger Altstadt. Nach seiner Einweihung im letzten Sommer bekommt er jetzt ein Herzstück.

Drei große, bebilderte Infotafeln, erwecken die spannende Geschichte der Stadtgründung zum Leben. Ein wahrer Schatz für alle, die tiefer in die Ursprünge Hamburgs eintauchen wollen.

Der Hammaburg-Platz an der Domstraße erinnert an die Namensgeberin unserer Stadt. Hier, im 9. Jahrhundert, errichtete der Missionar Ansgar im Schutz der Hammaburg die erste Holzkirche. Das war der Keimzelle der heutigen Metropole. Doch die Jahrhunderte zogen vorbei, und an die Stelle der Burg trat der erste steinerne Dom Hamburgs. Viele dieser Geschichten sind im Alltagstrott verloren gegangen.

Doch dank der neuen Infotafeln ist das nun anders. Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer bringt es auf den Punkt: *„Auch viele Hamburgerinnen und Hamburger gehen täglich an diesem Platz vorbei, ohne seine bewegte Geschichte zu kennen. Die Tafeln laden nun dazu ein, sich mit eben dieser Geschichte zu beschäftigen und diesen besonderen Ort neu zu entdecken.“* Die Tafeln sind in Deutsch und Englisch verfasst und machen die Geschichte für alle erlebbar. Die Gestaltung des Platzes ist eine Hommage an seine bewegte Historie. Eine beeindruckende Stahlskulptur zeichnet den Verlauf der alten Wallanlagen der Hammaburg nach, während weiße Sitzelemente den Grundriss des Mariendoms markieren. Mit den neuen Infotafeln fügen sich diese Elemente zu einem Ort zusammen, der die Ursprünge Hamburgs nicht nur vermittelt, sondern greifbar macht.

Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, Direktor des Archäologischen Museums Hamburg, dessen Heimat Harburg ist, zeigt sich sehr glücklich über die Fertigstellung: *„1000 Jahre nach ihrem Untergang und wenige Jahre nach ihrer zweifelsfreien Wiederentdeckung hat die Hammaburg nicht nur an ihrem einstigen Standort im Herzen Hamburgs ihren Namen zurückerhalten – ab sofort wird die Geschichte der Stadt auch mit diesen drei Infotafeln auf anschauliche Weise zum Leben erweckt.“*

Der Hammaburg-Platz ist damit mehr als nur ein Ort zum Verweilen. Er ist ein lebendiges Denkmal, das die Wurzeln Hamburgs feiert und Passant*innen dazu einlädt, einen kurzen Moment innezuhalten und die Geschichte zu spüren. Wer also demnächst mal in der Nähe ist: einfach mal vorbeischauen!

Related Post



Die Mobilität des Menschen



Vortrag zum Harburger Stadtpark



Kunst nur gegen cash?



Wo Hamburg zuckersüß war